

Im Team in Kontakt bleiben

Methode: „Schatzkiste, Wunschwolke und Black-Box“

Diese Methode ermöglicht es dem Team schon jetzt in den Austausch zu kommen und miteinander zu teilen, was jede und jeder erlebt und was euch bewegt. Und auch nach der Schließzeit habt ihr dann etwas, an das ihr euch erinnern und an das ihr anknüpfen könnt.

Auch diese Methode wird von einer zentralen Stelle aus koordiniert, also von der Leitung, der Stellvertretung oder einem Team-Mitglied.

Und so geht es:

...WÄHREND der Corona-Schließ-Zeit

Jedes Team-Mitglied erhält von dir einen Brief mit drei unterschiedlichen Kärtchen: Schatzkiste, Wolke und schwarzer Kasten (BlackBox). Dazu gibt es einen kurzen Begleitbrief mit einer Anleitung. Bestenfalls legst du noch einen frankierten und an dich selbst adressierten Rückumschlag bei, damit die Rücksendung zügig und ohne Hindernisse erfolgen kann.

Jedes Team-Mitglied soll nun kurz und knapp folgende Fragen auf den Kärtchen beantworten:

Schatzkiste: Was finde ich kostbar an dieser Zeit und möchte ich bewahren?

Wunschwolke: Das wünsche ich mir ...

Black-Box: Das finde ich herausfordernd, beschäftigt mich, macht mir Sorgen...

Die Fragen soll jede/r persönlich beantworten – jedoch so, dass es okay ist, wenn die anderen Team-Mitglieder das lesen.

Dann werden die Kärtchen eingetütet und an dich zurück verschickt. Du sammelst sie und fügst sie zu drei „Plakaten“ zusammen: einer Schatzkiste, einer Wolke, einer Black-Box. Auf diese Plakate klebst du die Kärtchen aller Team-Mitglieder. Wer die einzelnen Karten geschrieben hat, sollte zu sehen sein. Denn nur so wird deutlich, wen was beschäftigt.

Diese Plakate kopierst du farbig und schickst sie zurück an alle Team-Mitglieder. So bekommt ihr einen Eindruck, was die anderen bewegt und beschäftigt. Die Originale kannst du im Mitarbeiteraum aufhängen. Dann können diejenigen die Plakate sehen, die gerade in der Notgruppe eingeteilt sind – und es gibt einen schönen Wiedererkennungswert, wenn ihr alle wieder startet.

Alternative: Du kannst die Antworten auf die Fragen natürlich auch per Mail einholen. Das hat nur den Nachteil, dass der Text dann vermutlich zu lang ist für die Kärtchen, auch wenn du um nur einen Satz Antwort bittest. Zudem hat die Handschrift eines jeden Team-Mitglieds etwas Persönliches und auch hier wieder einen wichtigen Wiedererkennungswert auf dem Plakat, der zeigt „Ich bin Teil des Teams, ich gehöre dazu, ich werde gesehen.“ Außerdem ist doch jeder analoge Kontakt, und sei es per Post, in dieser Zeit etwas Besonderes 😊

...NACH der Corona-Schließ-Zeit

Das gleiche Konzept kannst du in der ersten Teamsitzung mit deinem Team wiederholen. Das hat den Vorteil, dass alle mit dem Material und den Fragen vertraut sind. Du kannst dann die Fragen mehr auf den beruflichen Alltag fokussieren:

Schatzkiste: Was habe ich in der Corona-Schließzeit als kostbar erlebt und möchte es in der Arbeit umsetzen? (Beispiel: Ich habe gemerkt, dass mich Basteln total entspannt. Wenn es stressig wird oder laut in der Gruppe, beginne ich etwas zu basteln. Das entspannt mich und einige Kinder werden sich mir sicher von selbst anschließen.)

Wunschwolke: Das wünsche ich mir... (z.B. ein Thema oder Projekt, das ich jetzt gerne umsetzen würde; oder ein bestimmtes Lied für den Morgenkreis; oder mehr mit den Kindern rausgehen...)

Black-Box: Das finde ich herausfordernd, beschäftigt mich, macht mir Sorgen... (Die Black-Box sollte offen bleiben für alles, was einen beschäftigt, und nicht nur beruflich fokussiert sein. Sie ist offen für große und kleine Sorgen, für Existenzielles wie Praktisches. Also auch für so triviale Fragen wie „Was mache ich, wenn ein Kind ein Brot angefasst und zurück in den Korb gelegt hat. Muss ich dann das ganze Brot entsorgen oder reicht es, wenn ich die eine Scheibe rausnehme?“)

Die **Wunschwolke** sollte auf jeden Fall wieder als Plakat aushängen. Das inspiriert auch die anderen Team-Mitglieder und schafft ein positives Miteinander. Für die Karten mit der **Schatzkiste** kannst du überlegen, ob du sie wieder als Plakat präsentierst, oder tatsächlich eine Schatzkiste (nicht zu klein!) aufstellst, mit Sand oder ähnlichem anfüllst und dann die Schatzkistenzettel offen lesbar hineinkommen. Die **Black-Box** sollte als schwarz angemalter Schuhkarton aufgestellt sein und in dieser Phase auch die Möglichkeit geben, einen Zettel anonym hinein zu stecken. Vielleicht ist dem ein oder der anderen eine Sorge ja peinlich oder eine Frage zu trivial... Und dennoch findet sie so Gehör. Die Black-Box könnte entweder von einem allein vorbereitend oder gemeinsam während einer Teamsitzung geleert werden. Die Themen werden gebündelt auf einem Flipchart gesammelt, priorisiert und im Team bearbeitet.

Die Erklärung als Begleitschreiben zu den adressierten Postkarten könnte so aussehen: (siehe nächste Seite)

Liebe/r ... !

Nun haben wir uns als Team schon lange nicht mehr gesehen. Ich hoffe, es geht dir gut?!

Damit wir etwas voneinander mitbekommen, schicke ich dir heute drei Kärtchen und einen frankierten Rückumschlag. Bitte beantworte auf den Kärtchen folgende Fragen:

Schatzkiste: Was finde ich kostbar an dieser Zeit und möchte ich bewahren?

Wunschwolke: Das wünsche ich mir...

Black-Box: Das finde ich herausfordernd, beschäftigt mich, macht mir Sorgen...

Bitte beantworte die Fragen für dich persönlich – jedoch so, dass es für dich okay ist, wenn die anderen Team-Mitglieder es lesen. Ich werde aus den Kärtchen, die ihr zurückschickt, kleine Plakate gestalten und euch zusenden, so dass wir lesen können, was die anderen bewegt.

Wenn du alles aufgeschrieben hast, stecke die Kärtchen in den Briefumschlag und schicke ihn bitte an mich zurück.

Ich danke dir und hoffe, dass wir uns bald wiedersehen!

Liebe Grüße und bleib gesund!

Dein/e

**Diese Methode wurde erdacht und zur Verfügung gestellt von Teresa Wiesalla!
Herzlichen Dank!**